



In dieser Ausgabe u.a.

Das Jahr des Ehrenamtes



Seite 5

Sturmschaden beim »Kalten Wasserl«



Seite 5

Ausstellung Rudolf Dimai



Seite 7

Amtsübergabe bei den Lions



Seite 8

1971: Rettet die Brandenberger Ache



Seite 10

Bischöfliche Visitation



Seite 12

SANIERUNG DER MINZLACKQUELLEN ABGESCHLOSSEN

Liebe Kramsacherinnen, liebe Kramsacher!

Planmäßig ist nun auch der zweite Bauabschnitt der Erneuerung unserer Wasserversorgung abgeschlossen: die neu gefassten Minzlackquellen speisen über den neuen Steuerbehälter »Reintaler See« ihr Wasser ins Netz ein.

Auch eine UV-Anlage wird demnächst mit der Fertigstellung der Fernsteuerungsanlage in Betrieb genommen: nach der Filterung des Quellwassers durchströmt das Wasser eine UV-Kammer, in der es durch UV-Licht keimfrei gemacht wird.

Die Wasserqualität mit den vorgeschriebenen hygienischen Standards wird dadurch sichergestellt. Diese Quellen versorgen u. a. das Gebiet des Reintaler Sees bis Moosen.

Euer Bürgermeister
Manfred Stöger



Der neue Steuerbehälter am Fuße der Voldöpper Spitze versorgt auf dem technischen Stand der Zeit u. a. das Gebiet Reintaler See bis Moosen mit hochwertigem Trinkwasser.

Kramsach in alten Ansichten



Die erste Steigleiter der Feuerwehr Kramsach beim Eingang zum Gasthof Voldöpper-Wirt. In der Feuerwehrfestschrift zum 100-jährigen Bestehen ist das Jahr 1911 als Zeitpunkt der Anschaffung der Steigleiter vermerkt.

Allerdings stammt diese Aufnahme vom Rattenberger Fotografen Josef Emberger, der seine Fotografentätigkeit im Jahr 1907 beendet hat (Archiv Rattenberg). Dass 1911 eine zweite Leiter angeschafft worden sein könnte, schließt der langjährige Kommandant Erich Lederer eher aus, den die Differenz der Zeitpunkte veranlasste, über den tatsächlichen Erwerbszeitpunkt nachzuforschen.

Im Bildhintergrund die Voldöpper Kirche und das Bauernanwesen »Stadler«, das 1907 der Friedhofserweiterung weichen musste.

Text & Fotos: Norbert Wolf



Die Ostansicht des Gasthof Voldöpper-Wirt in den 1950er Jahren. Die Pestsäule wurde im Zuge der Friedhofsvorplatzgestaltung in Richtung Widum versetzt. Das Bild des heiligen Antonius an der Ostfront des Hauses musste im Zuge von Umbauarbeiten entfernt werden.

Vor genau 260 Jahren – im Jahr 1751 – hat der Voldöpperwirt von Kaiserin Maria Theresia die Wirtsgerechtigkeit erhalten.

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Richard Kostenzer
Tel. 626 33 - 24



Bürgerservice:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 626 33 - 27



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:

Mo 16–18.00 Uhr, Do 8–10 Uhr
und nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Klaus Kostenzer

Anregungen und Beschwerden an:

buergerinfor@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:

MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Bürger-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:

6. Oktober 2011

Änderung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes »Badl – Schwaige – DOMO«. BESCHLUSS: Es wird mit 16 Stimmen bei einer Gegenstimme die Änderung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes „Badl – Schwaige – Domo“ im Bereich der Gp. 2397/2 KG Voldöpp beschlossen.

Änderung des ergänzenden Bebauungsplanes »Badl – Schwaige – Hausberger«. BESCHLUSS: Es wird einstimmig die Änderung eines ergänzenden Bebauungsplanes „Badl – Schwaige – Hausberger“ im Bereich der Gp. 2399, 2402, 2404 und 2406, KG Voldöpp beschlossen.

Vergabe Wasserleitung Moosen. BESCHLUSS: Es wird einstimmig beschlossen, die Vergabe Baumeisterarbeiten an die Fa. Rieder Asphaltges.m.b.H., 6272 Ried im Zillertal, Nr. 120 zu vergeben, und die Vergabe Lieferung Steuerbehälter Reintalersee an die Fa. Aqua System GmbH, 4906 Eberschwang, Leopoldshofstatt 50 zu vergeben.

Beschlussfassung Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h bzw. 30 km/h auf Gemeindestraßen. BESCHLUSS: Es wird einstimmig folgende Verordnung beschlossen:

VERORDNUNG DER GEMEINDE KRAMSACH

für eine Beschränkung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit im Ortsgebiet von Kramsach von 40 km/h bzw. in Teilbereichen der Ortsteile Länd und Zentrum von 30 km/h.

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 30. 5. 2011 wie folgt verordnet:

§ 1 Geschwindigkeitsbeschränkung. Gemäß der Straßenverkehrsordnung 1960 (STVO 1960), BGBl. 159/1960 in der Fassung BGBl. I 34/2011 wird folgen-

de Verkehrsregelung verfügt:

Aufgrund § 20 Abs. 2a in Verbindung mit § 94 d Z. 1 StVO 1960 wird im gesamten Ortsgebiet von Kramsach das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 40 km/h auf Gemeindestraßen verboten.

Aufgrund § 43 Abs. 1 lit. b Z. 1 in Verbindung mit § 94 d Z. 4 lit. d StVO 1960 wird in Teilbereichen der Ortsteile Länd und Zentrum das Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h auf Gemeindestraßen verboten.

Das verkehrstechnische Gutachten, erstellt vom Ingenieurbüro für Verkehrswesen, Huter Hirschhuber OG vom 30. 9. 2010 bildet einen wesentlichen und integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2 Kundmachung. Die Verordnung wird durch Anbringung der entsprechenden Straßenverkehrszeichen kundgemacht:

Die Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h gemäß § 44 Abs. 4 StVO 1960 durch die Aufstellung der Vorschriftszeichen gemäß § 52 Z 10a StVO 1960 „Geschwindigkeitsbeschränkung 40 km/h“ bzw. auf der Rückseite gemäß § 52 Z 10b StVO 1960 „Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung 40 km/h“ und einer Zusatztafel gemäß § 54 Abs. 1 StVO 1960 mit der Aufschrift „Ausgenommen L 4, L 47, L 211“ in unmittelbarer Verbindung mit dem Straßenverkehrszeichen Ortstafel.

Die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h gemäß § 44 Abs. 1 StVO 1960 durch die Aufstellung der Vorschriftszeichen gemäß § 52 Z 11a StVO 1960 „Zonenbeschränkung 30 km/h“ bzw. auf der Rückseite gemäß § 52 Z 11b StVO 1960 „Ende einer Zonenbeschränkung von 30 km/h“ jeweils am Beginn und am Ende des Beschränkungsbereiches.

§ 3 Inkrafttreten. Die Verordnung tritt mit Ablauf des ersten Tages der Kundmachung bzw. mit dem Tag der Anbringung der genannten Straßenverkehrszeichen in Kraft.

Schulbeginn: Autofahrer gib Acht!

Kinder haben Vorrang beim Überqueren der Fahrbahn – und zwar nicht nur auf Zebrastreifen, sondern auch an allen anderen Straßenstellen: Autofahrer müssen also anhalten, damit ein Kind sicher die Straße queren kann.

Wichtigster Schutz: langsamer fahren! Wo mit Kindern gerechnet werden muss, sollte die Geschwindigkeit reduziert werden. Die meisten Kinder verunfallen in der Zeit von 16 bis 18 Uhr, daher sind alle aufgefordert, speziell auch am Nachmittag auf Kinder zu achten.

Achtung Schulbus: Vorbeifahrverbot. Bei Schulbussen im Einsatz (orangefarbene Schülertransporttafel, eingeschaltete Alarmblinklan-

ge und Warnleuchten) darf auf keinen Fall vorbeigefahren werden. Die Fahrzeuglenker müssen anhalten – auch dann, wenn der Bus in einer Haltestellenbucht steht!

Halten Sie vor Zebrastreifen immer vollständig an, wenn ein Kind die Straße überqueren möchte. Kinder lernen in der Verkehrserziehung, den Zebrastreifen erst zu überqueren, wenn ein Fahrzeug steht. Achten Sie auch auf Rad fahrende Schüler und halten Sie genügend Abstand.

Rechnen Sie mit falschen Verhaltensweisen. Verhalten Sie sich korrekt, auch wenn Sie zu Fuß unterwegs sind – seien Sie den Kindern ein Vorbild!



ALTKLEIDERSAMMLUNG

Die Altkleidersammlung am Recyclinghof Kramsach/Brixlegg ist keine »Lumpensammlung«.

Es dürfen wirklich *nur saubere und noch tragbare Kleidungsstücke und Schuhe* in die Container eingeworfen werden. **Kaputte und verschmutzte Kleidung ist in den Restmüll zu geben!** Auch Schischuhe, Skater, Eislaufschuhe, usw. werden nicht gesammelt.

Die gesammelten Schuhe und Altkleider werden in Fabriken in Italien und Holland sortiert, in Qualitätsgruppen eingeteilt und vor allem in Afrika als Handelsware verkauft.

Damit die Sammlung kostenlos aufrecht erhalten werden kann, bitten wir um unbedingte Einhaltung der Qualitätskriterien!

BUNTE ABFALLTRENN-TASCHEN



Wie schon in einem Postwurf angekündigt, sind am Recyclinghof für Kramsach und Brixlegg die beliebten bunten Abfall-Trenntaschen wieder erhältlich.

Da die Neuauflage der Taschen nicht mehr mit dem Budget für Öffentlichkeitsarbeit von der ARA (Altstoff Recycling Austria GmbH) gesponsert wird, können wir die Taschen nur mehr kostenpflichtig weitergeben.

Ein Set kostet EUR 4.– (bestehend aus einer gelben (für Kunststoffe), blauen (für Dosen), roten (für Papier und Pappe) und grünen (für Glas) Trenntasche); Sie können die Trenntaschen auch einzeln, **das Stück um EUR 1.–**, am Recyclinghof erwerben.

GIFTMÜLLSAMMLUNG: Freitag 7. Oktober, 13–17 Uhr

Nützen Sie die Möglichkeit, am 7. Oktober von 13–17 Uhr wieder Ihre Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos am Recyclinghof zu entsorgen.



Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den normalen Öffnungszeiten des Recyclinghofs entsorgen!

Bitte unbedingt beachten, dass Problemstoffe wie Altöl, Medikamente, Putzmittelreste, Farben und Lacke und vieles mehr **nicht in den Abfluss oder WC** geleert und **nicht im Restmüll** entsorgt werden dürfen!

»NACHHALTIGKEIT«: was heißt das?

»Nachhaltigkeit« liegt dann vor, wenn durch unser Handeln sowie durch die Produktion und Verwendung von Materialien, Produkten und Dienstleistungen weder die Umwelt noch die Gesellschaft aus dem Gleichgewicht geraten.

Kurz gesagt: Wir müssen nachhaltig für unsere Umwelt tätig werden und darauf achten, dass wir **lebenswichtige Kreisläufe der Natur nicht beeinträchtigen**.

LEBENSMITTEL IM RESTMÜLL?

In Europa wirft im Schnitt jeder Bürger pro Jahr zwischen 95 und 105 kg Lebensmittel in den Müll, obwohl sie **größtenteils noch genießbar** wären.

Lebensmittel sind zu kostbar, um sie einfach weg zu werfen. Daher ein paar Tipps dies zu vermeiden:

- » Nur so viel einkaufen wie man wirklich braucht. Das heißt mit einem gut strukturierten **Einkaufszettel** einkaufen gehen.
- » **Nicht mit leerem Magen** einkaufen – wirklich nur fehlende oder benötigte Lebensmittel kaufen.
- » Den **Kühlschrank aufräumen**. Ein vollgestopfter Kühlschrank bietet keine Übersicht. Auch die „Klimazonen“ des Kühlschranks beachten! Die Türseite und das oberste Fach sind am „wärmsten“, das untere Fach am kühlssten.
- » Wenn doch Lebensmittel verderben, in der **Biotonne** entsorgen (ohne Verpackung) und *nicht im Restmüll!* Mehr Tipps gibt's noch unter www.lebensmittel-sind-kostbar.at

2011 DAS EUROPÄISCHE JAHR DES EHRENAMTES

Der Einsatz des ehrenamtlichen Teams ist ein fester, stabiler und unverzichtbarer Teil der Sprengelleistung. Das Ehrenamt bzw. die Freiwilligenarbeit ist ein unentgeltliches Engagement im Sinne des Gemeinwohls. Ehrenamt bedeutet, sich anderen zur Verfügung zu stellen, zu helfen, Freude zu bringen und Zeit zu schenken.

Um dem ehrenamtlichen Team etwas Gutes zu tun bzw. durch Fortbildung Stärkung zu geben, wurde folgende Fortbildung auf Initiative von Uschi Kapfinger – Auszubildende des Lehrganges zum Dipl. Sozialbetreuer in der Caritasschule Innsbruck – veranstaltet. Finanziert wurde die Fortbildung durch eine Spende.

Der Fachvortrag mit dem Titel „Umgang mit Menschen die an einer dementiellen Erkrankung leiden“ fand an zwei Samstagen (9:00–12:00) statt und wurde von Frau Mag. Notburga Gruber gehalten. Der Vortrag und der Austausch sollte einen Einblick in das Verhalten von dementiell erkrankten Menschen geben und den professionellen Umgang mit diesen vermitteln.

Das Feedback der Teilnehmer war ausgesprochen positiv und hat uns darin bestärkt, dass Fortbildung Anerkennung für den Ehrenamtlichen bedeutet.



An dieser Stelle – man kann es nicht oft genug sagen – ein *herzliches Danke an das ehrenamtliche Team des Sozial- und Gesundheitssprengels.*

Der Einsatz erfolgt in folgenden Tätigkeitsbereichen: Fahrdienst „Essen auf Rädern“; Besuchsdienst bei Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes; Cafehausdienst im Wohn- und Pflegeheim; Begleitdienst zu Arzt- bzw. Krankenhausterminen; Hilfe bei Veranstaltungen; Musizieren mit den Heimbewohnern; Unterstützung in der Hauswirtschaft des Wohn- und Pflegeheimes.

Die Hauptmotivation für ein Ehrenamt könnten sein: gesellschaftliche soziale Verantwortung, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ausgleich zum Beruf, soziale Kontakte.

Bei Interesse an einem Ehrenamt freuen wir uns über ein Gespräch: Herta Einkemmer, Barbara Fuchs, Tel. 05337/63511

STURM MIT WINDSCHADEN



Am Mittwoch, den 22. Juni 2011 zog ein Gewitter mit starkem Sturm über Kramsach. Mehrere Bäume konnten dem orkanartigen Wind nicht standhalten und verlegten Straßen bzw. verursachten große Schäden in den Wäldern. In Kramsach sind ca. 1200 Festmeter Holz, das ist ein Viertel des Jahreseinschlages, durch den Windwurf gefällt worden.



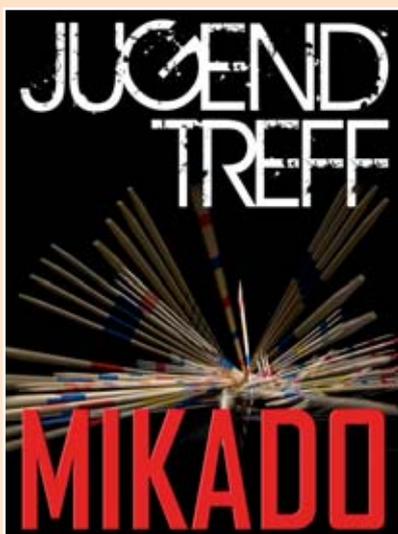
HERZ JESU FEUER DER SCHÜTZENKOMPANIE



Auch in diesem Jahr entzündeten einige Kameraden der Schützenkompanie Kramsach zu Ehren Gottes das Herz-Jesu-Feuer am Aiblschlag oberhalb der Mittelstation.

JUGENDTREFF:

Platz für junge Menschen – Öffentlicher Raum und wie man damit umgeht



Pumptrack – ein Fahrradparcour für Klein und Groß

Es gibt immer weniger öffentliche Plätze und Freiräume, wo junge Menschen sich ungezwungen aufhalten, sich mit anderen treffen und ihre Freizeit verbringen können.

Oft treten Konflikte unter den unterschiedlichen Nutzerinnen und Nutzern auf und Jugendliche haben dabei vielfach das Nachsehen. Auch die herkömmlichen Vereine in den Gemeinden können nicht allen Jugendlichen Platz bieten, beziehungsweise erreichen mit ihren Aktivitäten und Angeboten oft nur sehr spezifische Zielgruppen.

Offene Jugendarbeit zeichnet sich durch Offenheit aus, offen in Hinblick auf die Bedürfnisse junger Menschen und offen in der Planung und Gestaltung der Angebote für und mit ihnen, insbesondere wenn es um das jugendliche Bedürfnisse nach Freiräumen geht.

Die offene Jugendarbeit unterstützt junge Menschen bei der Nutzung öffentlicher Räume. Sie fördert gleichzeitig den Dialog mit den Nachbarinnen und Nachbarn, aber auch mit der Gemeinde und ihren Institutionen, die für den Schutz des öffentlichen Raumes zuständig sind.

Offene Kommunikation, Vernetzung und das Sichtbarmachen von wechselseitigen Bedürfnissen stehen im Vordergrund, wenn es um eine konfliktfreie Nutzung von öffentlichen Räumen geht.



Bootsübung mit der Wasserrettung Kramsach am Inn





JUGENDLICHE AUS FUKUSHIMA IN KRAMSACH

Auf Einladung von Rotary International Österreich und durch die Initiative von Leo Meixner konnten 21 Kinder und Jugendliche aus dem schwer vom Schicksal getroffenen Fukushima nach Kramsach kommen, um den leidvollen Alltag in ihrer Heimat wenigstens für kurze Zeit abstreifen zu können. Neben dem Rotaryclub Rattenberg fanden sich sofort freiwillige Spender, die diese Aktion unterstützten: Harald Kreidl (Hotel Kramsacherhof), Sport OSSI, Restaurant Brantlhof, Gasthof Gappen, Freundschaftsverein Kramsach-Azumino, Fa. Lanzinger, Gasthof Rohrerhof und Raiba MUT finanzierten den Aufenthalt und das abwechslungsreiche Programm für die Kinder, das u.a. eine Bergwanderung zum Zireiner See, Badespaß am Reintaler See und einen Grillabend in geselliger Runde vorsah.

KUNSTTAGE KRAMSACH: GROSSARTIGER ERFOLG



Bereits seit Ende Mai waren der Großteil der Kurse der KUNSTTAGE KRAMSACH ausgebucht. Seit der Gründung der Kunsttage Kramsach im Jahr 1994, ist es das Ziel, Kunst und spezielle Handwerksbereiche zu vermitteln. Über 80 kunstinteressierte Menschen aus dem In- und Ausland trafen sich vom 22. bis 26. August in den Ateliers und Werkstätten der der Glasfachschule HTL-Kramsach.

»Künstlerisches Potenzial zu fördern, spezielle Handwerkstechniken kennen zu lernen und die lebendige und ansprechende Vermittlung sind uns ein großes Anliegen«, sagt **Helmut Nindl**, der Gründer und Initiator der Kunsttage Kramsach bei der umfangreichen Abschlussausstellung.

Mit einer Ausstellung und einem Abschlussfest fanden die Kunsttage Kramsach traditionsgemäß ihren Abschluss. Werke von KursteilnehmerInnen wurden präsentiert, die in dieser Woche entstanden sind.

Auch im kommenden Jahr werden die Kunsttage Kramsach wieder in der letzten vollen Augustwoche durchgeführt: **20.–25. August 2012**. Anmeldungen sind über die Homepage, per E-Mail oder auch telefonisch möglich. Nachdem die Anmeldungen in den letzten Jahren immer frühzeitiger erfolgen, sollten Sie bei Interesse rechtzeitig Ihren Kursplatz reservieren.



AUSSTELLUNG RUDOLF DIMAI

Maler, Graphiker und Bühnenbildner (1899–1986)

Die Gemeinde Kramsach eröffnet am **Donnerstag, 22. September 2011, um 19 Uhr** die Ausstellung „**Land und Leute in Kramsach und Umgebung**“.

Anlass dazu gibt uns der 25. Todestag des Salzburger Künstlers, der aufgrund seiner Freundschaft zu Bürgermeister Josef Sailer (Bürgermeister der Gemeinde Kramsach von 1956 bis 1965) und dessen Familie (Linde Lederer) ein oft und gern gesehener Gast unserer Gemeinde war.

Bei seinen häufigen Besuchen in Kramsach entstand ein umfangreiches künstlerisches Werk. Eine stattliche Anzahl seiner damals gemalten Landschafts- und Portraibilder befindet sich noch heute im Besitz von Kramsacher und Brandenberger Familien. Diese werden die Bilder für die Dauer der Ausstellung der Gemeinde Kramsach zur Verfügung stellen.



Die Ausstellung im Gemeindesaal Kramsach ist geöffnet:

Fr 23. 9. von 16–19 Uhr

Sa 24. 9. von 10–13 Uhr und 16–19 Uhr

So 25. 9. von 10–13 Uhr

Aus dem Lebenslauf

Geb. 1899 in Innsbruck, nach dem Frontdienst im 1. Weltkrieg Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Josef Jungwirth und war Meisterschüler bei Karl Sterrer. Unterrichtete bis 1961 Kunsterziehung an Salzburger Mittelschulen; Studienreisen durch ganz Europa. Arbeitete als Bühnenbildner bei Clemens Holzmeister an der Wiener Oper; seit 1965 Mitglied des Wiener Künstlerhauses. Zahlreiche Einzelausstellungen und Auszeichnungen (u.a. Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst). Gestorben 1986 in Salzburg.



AMS-JOBBÖRSE:

HANSJÖRG STEINLECHNER INFORMIERT ÜBER FREIE STELLEN IN KRAMSACH

Wäschereimitarbeiter/innen gesucht, überwiegend stehende Tätigkeit, Deutschkenntnisse erforderlich. Maschinelles Bügeln der Wäsche, Wäsche zusammenlegen. Voll- oder Teilzeit. Vorauswahlverfahren, Kennzahl: 4813199

Zahlkellner/in mit Inkasso gesucht. Erfahrung im Service mit Inkasso, Voll- oder Teilzeit oder aushilfsweise; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Frau Sabine Huber. Camping SEEHOF, Tel. 05337/63541

Fahrzeugfertiger/in gesucht. Lehrabschluss und Praxis erforderlich; eigenständiges Arbeiten; Vollzeitbeschäftigung. Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung, Fahrzeugbau GÖGL Klaus, Tel. 05337/62469

Sanitär- und Klimatechniker/in (Heizungsinstallation) oder Gebäudetechniker/in (Heizung/Lüftung/Sanitär) mit Fachkenntnissen bzw. Fachausbildung gesucht. Vollzeitbeschäftigung; Vorauswahlverfahren; Kennzahl: 4749273

Filialeiter/in gesucht. Lehrabschluss in irgendeinem Beruf erforderlich. Einschulung durch den Betrieb; Teilzeitbeschäftigung. Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Frau Nicole Kretschmar, Tel.Nr: 0664/6127844

Tischler/in gesucht. Lehrabschluss und Praxis erforderlich, Führerschein der Klasse B; Vollzeitbeschäftigung; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Zeindl. Tischlerei ZEINDL Konrad, Tel. 05337/64160

Koch/Köchin gesucht. Ausreichend gute Deutschkenntnisse, bei Bedarf Unterkunft und Verpflegung. Cafe/Restaurant Brantlhof, Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Brunner Andreas Tel. 0664/3339717

Tischlermeister/in oder Tischler/in mit langjähriger Berufserfahrung (Bau- und Möbeltischlerei) gesucht. Freie Zeiteinteilung möglich. Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Karl Brunner unter 0664/2528965

Heizungs- und Sanitärmonteur/in gesucht. Lehrabschluss und Praxis erforderlich; Führerschein der Klasse B; Vollzeitbeschäftigung; Vorauswahlverfahren des AMS Kufstein, Kennzahl: 4749253

Elektromonteur/in gesucht. Lehrabschluss und Praxis erforderlich; Führerschein der Klasse B; Vollzeitbeschäftigung; Vorauswahlverfahren des AMS Kufstein; Kennzahl: 4749289

Konstrukteur/in - Metallbautechnik für ein Lehrverhältnis gesucht. Pflichtschulabschluss mit einem Notendurchschnitt von maximal 2,0. Bewerbungsunterlagen per Post oder E-Mail; Kontakt auf www.guggenbichler.co.at

Reinigungskraft (m./w.) für Jahresstelle gesucht. Führerschein der Klasse B und ein eigener PKW; Vollzeitbeschäftigung; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Andreas Brunner, Tel. 0664/3339717

Industriebodenleger/innen (Kunstharzbodenbeschichtung) gesucht. Führerschein B; eigener PKW; Vollzeit; Akkordlohn; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinb. 05337/65538-0 oder per E-Mail office@industrieboden-technik.at

Zahlkellner/in oder Kellner/in mit Inkasso; Saison- oder Dauerstelle; gute Deutschkenntnisse; Vollzeitbeschäftigung; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Brunner Andreas, Tel. 0664/3339717

Baumaschinenmechaniker/in gesucht. Job- ID: AT-2011-005663; Reparatur und Wartung von Baumaschinen und Nutzfahrzeugen; Bewerbungen mittels Online-Formular auf www.strabag.at (Jobsuche/konkrete Stellenangebote).

Expedienten/innen und **Verpacker/innen** gesucht; gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift; selbständiges Arbeiten; Vollzeitbeschäftigung; Vorauswahlverfahren des AMS Kufstein, Kennzahl: 4830402

Friseur(e)innen und **Perückenmacher/innen** für ein Lehrverhältnis (Ausbildungsdauer 3 Jahre) gesucht; positiver Pflichtschulabschluss erforderlich (nur 1. und 2. Leistungsgruppe ohne 4er und 5er!); Daniel Rieser Tel. 05337/62288

Gärtnerfacharbeiter/in für ein Lehrverhältnis ab 1. September 2011 gesucht; positiver Pflichtschulabschluss erforderlich; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Herrn Robert Reißer, Tel. 05337/62302

Einzelhandelskaufmann/-frau (Lebensmittelhandel) für ein Lehrverhältnis gesucht; positiver Pflichtschulabschluss; Bewerbungen bitte nach telef. Terminvereinbarung bei Frau Daniela Freudenschuß, Tel. 05337/62334

▶ **Stellen über ein Vorauswahlverfahren:** Kontaktieren Sie bitte Frau Daniela Huber telefonisch unter 05372/64891/803 mit Angabe der jeweiligen Kennzahl, um einen Vorstellungstermin vereinbaren zu können. Zu diesem Termin im AMS Kufstein, Oskar-Pirlo-Strasse 13, 6330 Kufstein, Zimmer Nummer 04 nehmen Sie bitte Ihre schriftlichen Bewerbungsunterlagen mit Foto mit oder mailen diese an: daniela.huber@ams.at

▶ **Alle Stellen tagesaktuell unter www.ams.at**



LANGLAUFCLUB – FLOORBALL LANDESMEISTER

Erstmals in der Vereinsgeschichte des LLC Kramsach konnte die erst vor kurzem gegründete Floorballmannschaft den Tiroler Landesmeistertitel 2010/2011 nach Kramsach holen.

Die Mannen um Mathias Sporer und Xaver Korff konnten in 12 Meisterschaftsspielen von der Konkurrenz nur einmal geschlagen werden. Die Meisterschaft wurde somit überlegen mit 10 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage, sowie einem Torverhältnis von 78:39 überlegen gewonnen werden. Die Kramsacher gaben dem Vorjahresmeister „UHC Wild Boys Innsbruck“ keine Chance auf die Titelverteidigung und verwiesen diese auf Platz 2, sowie den „UHC Alligator Rum“ auf Platz Nummer 3.

Der LLC Kramsach unter Obmann Werner Schöpf gratuliert seiner Floorballmannschaft zum Tiroler Floorball Landesmeistertitel und wünscht den erfolgreichen Mannen viel Glück bei der Titelverteidigung in der kommenden Saison. Im Bild: die Floorball Landesmeister des Jahres 2010/2011 – der LLC Kramsach.

AMTSÜBERGABE BEIM LIONSCLUB



Im feierlichen Rahmen erfolgte kürzlich im Restaurant Brantlhof in Kramsach die Amtsübergabefeier des Lionsclubs Kramsach-Tiroler Seenland. Dr. Gerald Bleckenwegner übergab seine Agenden an Dr. Othmar Knödl.

Der scheidende Präsident blickte auf ein sehr aktives Clubjahr 2010/2011 zurück, in welchem durch die vielfältigen Aktivitäten des Clubs namhafte Beträge gesammelt und für rasche und unbürokratische Hilfe in der Region verwendet wurden. Ein besonderer Dank gilt hier allen Förderern und Gönnern des Lionsclubs.

Der neue Präsident Dr. Othmar Knödl freut sich auf ein erfolgreiches Clubjahr mit interessanten Aktivitäten und Veranstaltungen. Als erstes Highlight veranstaltet der Lionsclub am Freitag, den 30. September ein Konzert mit dem **Jazzorchester Tirol unter der Leitung von Florian Bramböck** – ein Muss für Jazz- & Bigbandfans! (Infos auf Seite 16)



H.A.T.T. – Haaser Anita TierTrainingszentrum: Die Hundeschule, die zum Hund kommt! Alle Rassen, vom Welpen bis zum Senior. Ernährungsberatung für Hunde, Katzen, Frettchen und andere Kleintiere.

Mit Tieren zu arbeiten war immer schon mein Traum. Vor ca. 4 Jahren begann ich mich intensiver mit dem Wesen der Hunde zu beschäftigen, schaute aber auch genauer auf deren Führer. Immer klarer wurde dann meine Idee, immer genauer die Vorstellung, was ich erreichen will – mit Geduld u. Liebe erzogene Hunde, Begleiter für Familien, Mensch u. Tier sollen sich verstehen und respektieren! Eine fundierte Kommunikation mit dem Tier! **Denn wer sein Tier „lesen“ kann, der kann auch richtig reagieren.**

Ich entschied mich bewusst für eine Hundeschule ohne fixen Platz und ohne fixe Zeiten. Bei fixen Trainingszeiten kommt irgendwann der Satz: jetzt muss ich zum Hundepplatz, wir haben heute Training. Bei mir gibt es diesen Stress erst gar nicht, man macht einen Termin, kann entspannt in seiner gewohnten Umgebung bleiben, hat keinen „Gruppenzwang“, kurz – es macht einfach Spaß!

Mein Wissen u. Können erlangte ich durch Kurse und Seminare im In- und Ausland. Ich arbeitete auf Hundepplätzen in den verschiedenen Kursen mit, machte ein Praktikum beim Tierarzt, widmete mich der Ernährungslehre, lernte die Tiere zu „lesen“, die Körpersprache zu verstehen!

Aber auch Frauchen u. Herrchen werden in der Körpersprache der Tiere unterwiesen, ich zeige und erkläre beim Beobachten der Tiere, was sie in dem Moment erwarten, wie sie gleich agieren usw. **Die ganzheitlichen Kurse enthalten alle Teile, die für ein erfolgreiches Zusammenleben zwischen Mensch und Tier erforderlich ist!**

Man kann bei mir aber auch schon vor dem Kauf eines Tieres vorbeischaun, ich helfe

schon bei der Entscheidung, welches Tier für wen geeignet ist, wie halte und ernähre ich mein Tier artgerecht, wo sind die Gefahren. Ich helfe auch bei der Züchterausswahl und begleite meine Kunden auch zum ersten Besuch bei „ihrem“ Welpen, oder ins Tierheim, eine Schulstunde kann auch schon mal länger dauern, vor allem bei Welpen, wenn's gerade Spaß macht, natürlich ohne jegliche Mehrkosten.

Ich hätte aber auch einen großen Wunsch: Ein gemeindeübergreifendes Hundeauslaufgebiet, in welchem die Hunde wirklich frei laufen und mal so richtig „Gas geben“ und einfach Hund sein dürfen! Es muss ja nicht riesig sein, aber es sollte wirklich nur den Hunden gehören! Vielleicht kennt jemand so ein Plätzchen? Wir haben es ja schon geschafft, einen gemeinsamen Skaterpark zu schaffen, einen gemeinsamen Recyclinghof und einen gemeinsamen Jugendtreff – warum also kein gemeinsames Hundeparadies?

i H.A.T.T. – Haaser Anita



Die Hundeschule, die zum Hund kommt!

6233 Kramsach, Hagau 29
Tel. 0676 - 700 03 67

Mail: anita@hatt.at • Web: www.hatt.at

10. September 2011: Tag der offenen Tür mit Hausmesse u. Kind-Hund-Rennen

1. Oktober 2011: Großes Frettchentreffen, Jux Rennen

i EINE FÜR ALLE: 112

Die wichtigsten Notrufnummern:

- 122 – Feuerwehr**
- 133 – Polizei**
- 144 – Rettung**
- 140 – Bergrettung**
- 112 – Euronotruf**

Die Euro-Notrufnummer lautet 112 und ist inzwischen in allen europäischen Ländern eingeführt. Diese wurde geschaffen, um **europaweit mit ein und derselben Nummer im Falle einer Notlage kostenlos um Hilfe rufen zu können.**

Falls Sie am Handy keinen Netzempfang haben, **entfernen Sie die SIM-Karte und schalten Sie danach das Handy ohne SIM-Karte ein. Wählen Sie die 112.** So können Sie auch einen Notruf in ein anderes Netz absetzen. Die anderen Notrufnummern sind nicht wählbar. (siehe auch www.handywissen.at). Bedenken Sie aber, dass ohne SIM-Karte kein Rückruf am Handy möglich ist. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc

i SIRENENPROBE SA, 1. OKTOBER

Am Samstag, den 1. Oktober 2011, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.

Zwischen 12.00 und 13.00 Uhr werden nach dem Signal »Sirenenprobe« (15 sec) die drei Zivilschutzsignale

- **»Warnung« (3 min Dauerton),**
- **»Alarm« (1 min auf- und abschwellender Heulton) und**
- **»Entwarnung« (1 min Dauerton)**

in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probearm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen und ihrer Bedeutung vertraut gemacht werden.

Österreich verfügt über ein gut ausgebauten Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierungen betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung.



Rettet die Brandenberger Ache

Demonstration zur Rettung der Brandenberger Ache vor 40 Jahren – ein Bericht in 2 Teilen von Fritz Ebenbichler

Im Frühjahr 1971 stellte Kufsteins Bürgermeister Wahrstötter dem Kramsacher Gemeinderat den Kraftwerksplan an der Brandenberg Ache vor: Stau vor der Möslklamm in Brandenberg, Druckstollen durch den Voldöppberg, Kraftwerk im Bereich des Moosfelds/Inn.

Dr. Fritz Gapp erfuhr von diesen Plänen, empfand sie als so gravierenden Eingriff, dass er seine jungen und ins öffentliche Geschehen eingebundenen Freunde (Walter Rampl, Klaus Loinger, Herlinde Lederer, Toni Meier, Josef Simon, Fritz Ebenbichler) ermunterte, dagegen anzukämpfen.

Eine fast wasserleere Ache in den vorderen Klammern, ein Ortsbild mit trostlosem Schotterband ohne Rauschen und Plätschern in den sonnigen Niederwasserzeiten und dauernder Zugangsbeschränkung – das entsetzte die Gemüter. Durch Jahrhunderte war die Ache Hauptarbeitsgeber unserer Väter, ist heute ein geschätzter Erholungs-, Spiel und Sportplatz, bietet Eltern und Kindern an heißen Tagen eine unbegrenzte Badegaudi. Noch sehr ausbaufähig bleiben für unsere Gäste die **eindrucksvollen Naturerlebnisse** in den schroffen, wilden Klammern mit ihren tosenden Wassern.

Widerstand regte sich in den Vereinen, der Turnerschaft mit ihren Clubs, den Schützen, Sängern, der

Musik, beim Fremdenverkehr, allen Naturbewussten. Der Wille, dagegen anzukämpfen, wuchs täglich. Klaus Loinger bat zu gemeinsamen Beratungen ins Schützenheim. Beschlossen wurde ein Protestumzug, so eindrucksvoll wie noch nie.

Jeder übernahm eine Aufgabe: Transparente an allen Brücken und Plätzen, Plakate, Aufrufe, Werbung. Für zündende Texte sorgte Klaus Loinger, Postwurfsendungen übernahm Josef Simon vom FKV, Zeitungen und ORF versorgte Fritz Ebenbichler, Ideen sprudelten bei jeder neuen Sitzung. So stattete der Sänger Stephan Antretter seinen Arbeitsbus mit Lautsprechern aus. Überall im Ort und in den Nachbargemeinden prangte die Werbung für den Protestumzug, gestaltet von vielen überzeugten Helfern. Auch die Autobahneröffnung wurde mit Transparenten und Werbeschriften zu überregionalem Aufsehen genützt.

Dann der 15. August 1971. Gesegnet mit einem herrlichen Sommertag. Geschlossen voraus der gesamte Gemeinderat, gefolgt von den Vereinen, Bürgern groß und klein aus nah und fern mit Transparenten, Plakaten, aufgeputscht durch 5 Musikkapellen, den zwei aus Kramsach und den hilfreichen Nachbarn und die kamen nicht allein. Viele der damals zahlreichen Sommergäste reihten sich solidarisch ein – ein Gast rief: »Das ist Tiroler Blut, da wird die Heimat



Ein Leben ohne Internet – heutzutage unmöglich! Alle Ämter und Behörden, Nachrichtensender, Universitäten, Krankenhäuser, usw. sind weltweit miteinander vernetzt. Ein – fast – grenzenloses Medium!



Präventionsbeamtin Doris Klement und Kommandant der Polizeiinspektion Kramsach Bruno Bichler informieren.

Aber Vorsicht! Die Vielzahl an Möglichkeiten im Internet (Einkaufen, Ersteigern, Bankgeschäfte, Leute kennenlernen, Informationss Austausch ...) birgt auch eine große Gefahr!

Diese virtuelle Welt ermöglicht es auch einem Straftäter nahezu anonym zu agieren. So passieren täglich eine Menge an Straftaten, die für die Opfer meist mit viel Ärger und einem enormen finanziellen Schaden enden.

Die Ermittlungen gegen Straftäter im Internet gestalten sich meist sehr schwierig und führen oft nicht zum gewünschten Erfolg. Einerseits aufgrund der verschiedenen gesetzlichen Bestimmungen der jeweiligen Länder und andererseits, weil der Täter sich wohl kaum mit richtigem Namen und korrekten Adressdaten im Internet bewegt. Die Internetkriminalität kann somit nur begrenzt bekämpft werden.

In letzter Zeit wurden immer wieder Fälle von „gefakten“ Webshops bekannt, die sehr professionell aufgebaut waren. Hier bieten die Betrüger Produkte zu Billigpreisen an, die nach Bezahlung nicht geliefert werden.

Anderen Tätern/Anbietern ist es auch mehrfach gelungen, **interessierte Käufer als „Finanzagenten“ anzuheuern.** Ihnen wurden hohe Gewinne in Aussicht gestellt. Leichtgläubige stellten ihre Bankkonten für verschiedene finanzielle Transaktionen zur Verfügung, auf die auch hohe Beträge überwiesen wurden. Nach Abzug einer „Gebühr“ wurden diese Beträge durch Blitzüberweisungen auf die Konten der Täter „verschoben“.

Deshalb sollten sie bei einem Kauf im Internet folgendes beachten:

- » Stimmt die Produktbeschreibung mit den zur Verfügung gestellten Fotos überein?
- » „Googlen“ Sie den „Nickname“ und sonstige Hinweise zur Person/Verkäufer/Anbieter! Als Privatperson haben Sie die Möglichkeit, alle Ihnen zur Verfügung gestellten Quellen zu nützen!
- » Zahlen Sie die Ware wenn möglich erst nachdem Sie sie auch tatsächlich erhalten haben.
- » Erkundigen Sie sich, ob es möglich ist, die Bezahlung über PayPal (virtuelles Konto, keine eigene Kontonummer) abzuwickeln.
- » Hat Sie der Verkäufer der Waren telefonisch kontaktiert? Überprüfen Sie die Telefonnummer.
- » Wenn Sie bezüglich der Liefertermine der Waren schon mehrmals vertröstet wurden, sollten Sie die Kaufabhandlung stoppen!
- » Ein seriöser Verkäufer/Anbieter hat Interesse daran, seinen „guten Ruf“ zu bewahren.

Ein „Klick“ und schon ist es passiert ...

(Thema in der nächsten Ausgabe: „Blind Date“)



Links oben: Fast 8.000 Menschen beteiligten sich am Demonstrationszug zum Volksspielhaus am 15. August 1971.

Oben: von links – Hubert Ebenbichler, Friedbert Hueber, Fritz Volland, Ernst Haas, Josef Simon, Alois Gastl.

nicht mit Geld verkauft!« Langsam bewegte sich die Masse zwischen Schauwägen, angefeuert durch Neugierige am Straßenrand durch den Ort zum Volksspielhaus, wo Resolutionen präsentiert und Einigkeit beschworen wurde. Der Platz konnte gar nicht alle fassen. Die Polizei schätzte insgesamt fast 8000 Menschen. So etwas war im mittleren Unterinntal noch nie da! Die Berichte in den Tageszeitungen, den Lokalblättern mit Bildern und Texten standen dem Lokalfernsehen nicht nach. Dieser Protest machte Eindruck in Kufstein, im Landhaus und verunsicherte die Planer. Konnte man den Kramsachern das wirklich zumuten? Gibt es Varianten? Es verliefen noch zähe 15 Jahre, bis der gesamte Flusslauf als Naturdenkmal unter Schutz gestellt wurde, diese 15 Jahre Kampf schildert der 2. Teil in der nächsten Bürgerinfo.

KASSIAN ERHART STELLE AUS



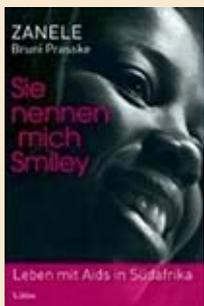
Am 19. Juni fand im Troadkastn die Eröffnung der Ausstellung **„Bronzeskulpturen und Holzobjekte“** von Kassian Erhart statt.

Der 1948 geborene Bergbauernsohn mit einer untrüglichen Sensibilität für Natur und Landschaft entdeckte 1991 den **größten prähistorischen Brand-**

opferplatz Tirols auf der Piller Höhe und beschäftigt sich seit Jahren mit Hölzern, vor allem mit der **Haselfichte**.

Der Literaturkreis Bücherei Kramsach

ist ein Forum literarisch Interessierter, die sich von September bis Juli jeweils am 3. Montag des Monats treffen, um über ausgewählte Bücher zu diskutieren, Hintergründe zu beleuchten, zusätzliche Informationen zu erhalten, Eindrücke zu äußern und unterschiedliche Wertungen auszutauschen. Geleitet wird der Literaturkreis von Dr. Angela Griesenböck. – Ort unserer Treffen ist die öffentliche Bücherei Kramsach, Zentrum 1; Zeit: 18.00 Uhr. Willkommen sind alle, die gerne lesen und über Gelesenes diskutieren möchten. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.kramsach.bvoe.at



19. September 2011: „Sie nennen mich Smiley“, Zanele, Bruni Prasske, Leben mit Aids in Südafrika.

Die totgeschwiegene Pandemie – Ein Schicksal, stellvertretend für 2 Millionen aidsinfizierte Kinder und Jugendliche. Dieses Buch ist nicht darauf angelegt, den weinenden und mitleidigen Leser zurückzulassen. Dieses Buch will an Hand des Einzelschicksales auf eine weltweite Pandemie aufmerksam machen, die sich all zu oft hinter unvorstellbaren Zahlen versteckt.



17. Oktober 2011: „Bewohnte Frau“ von Gioconda Belli. Ein wunderschönes Buch, das zum Nachdenken darüber anregt, wieviel wir alle wohl einfach nicht wissen, hören, sehen wollen.

Gioconda Belli wurde in Managua geboren. Sie studierte in Spanien und den USA. Ab 1970 beteiligte sie sich am Widerstand der Sandinistischen Befreiungsfront FSLN gegen die Somoza-Diktatur ihres Landes. Sie lebt heute in Managua und Los Angeles/USA.

Einladung zur Veranstaltung der Bücherei
in der Österreich-liest-Woche:

Freitag, 21. Oktober 2011, 19.30 Uhr
Gemeindesaal Kramsach

Krimilesung mit Christian Kössler: Innsbrucker Totentanz, „Düsteres Innsbruck – eine literarische, makaber-schwarzhumorige Stadtführung“



In den Tagen vom 24. bis 26. Juni fand heuer in den Pfarren Mariathal und Kramsach/Voldöpp die alle 7 Jahre stattfindende bischöfliche Visitation statt. Weihbischof Dr. Andreas Laun freute sich sehr über die rege Teilnahme bei der Kindersegnung, dem Gottesdienst für das Leben in Voldöpp, dem gut besuchten Vorabendgottesdienst in Mariathal und den herzlichen Empfängen, die ihm in beiden Pfarreien bereitet wurden. Er spendete dann in beiden Pfarreien, am Samstag in Voldöpp 59 Firmlingen und am Sonntag in Mariathal 33 Firmlingen, das Sakrament der Firmung.

Die Firmlinge waren durch ihre Firmbegleiter in liebevoller Weise auf diesen Tag vorbereitet worden. »Nimm dei Herz in d' Hand« war das Motto der Firmvorbereitung, „Zivilcourage“ der Untertitel. Vier Firmhelferabende gaben das nötige Rüstzeug, um die Jugendlichen dann in fünf bis acht Gruppennachmittagen auf das Fest vorzubereiten. Gottesdienste wurden von den Firmgruppen mit gestaltet, Kaffee und Kuchen im Anschluss verkauft. Der Erlös wurde für die Kirchenrenovierung gespendet. Nochmals herzlichen Dank der Gruppe im Namen der Pfarre!

Besuche im Wohn- und Pflegeheim, Basteln mit Schülern in Mariathal, Firmkerzen gestalten, die Holzherzen für die großen Plakate in den Kirchen verziern, Beichtgespräche, Kirchenrallye, Mitfeier der Osterliturgie, Ostereiersuchen, Emmausgang, Kreuzwegandachten, Wallfahrten, um nur einige Eckpunkte der Vorbereitung zu nennen.

Jugendliche aus unseren Pfarren probten fleißig, um den Firmgottesdienst musikalisch zu umrahmen. Während die Firmlinge und Paten sich noch für ein Foto mit dem Firmspender anstellten, ließen die Angehörigen das kirchliche Fest noch bei Wein und Brot ausklingen.

Nun wollen wir hoffen, dass der Witz von den Tauben, den Weihbischof Dr. Laun erzählte, auf unsere Jugendlichen nicht zutreffen möge:

Die Firmung. Zwei Pfarrer treffen sich, und der eine klagt: »Meine Kirche ist frisch renoviert, aber die Tauben verschmutzen sie. Ich habe alles probiert, sie kommen immer wieder zurück!« Der andere lächelt verschmitzt:

OFFIZIELLE FEIERN DER GOLDENEN HOCHZEITEN



Bei einer kleinen Zusammenkunft wurden am 25. Juli 2011 im Gasthof Luchnerwirt die Goldenen Hochzeiten der Jubelpaare *Nikolaus & Annemarie Loinger*, *Ing. Anton & Antonia Oßberger*, *Andreas & Maria Salzburger*, *DDr. Helmut & Julia Pawelka*, *Robert & Johanna Widmann* gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner und Bürgermeister Manfred Stöger gefeiert. Wir gratulieren herzlichst!

MUSIKALISCHE GESTALTUNG VON TAUFFEIERN



Eine kleine Gruppe des Kramsacher Jungscharchors hat sich auf die musikalische Gestaltung von Tauffeiern spezialisiert. Diesbezügliche Anfragen bei Hermine Kienle Tel. 053 37 - 932 74 oder bei Claudia im Pfarrbüro Kramsach/Voldöpp 053 37 - 626 15.



KONZERT DER SCHWARZMEER DON KOSAKEN, Sa, 27. August 2011, 20.00 Uhr, Wallfahrtsbasilika Mariathal

»Bei mir nicht mehr!« – »Wieso, was hast du gemacht?«, fragt der erste, und bekommt die Antwort: »Ich habe alle Firmen lassen – und seither sind sie nie mehr in die Kirche gekommen ...«

Heidi Huber, Obfrau

25 JAHRE SENIORENTANZGRUPPE



Die Gruppe treffpunkt: TANZ ab der Lebensmitte des Kneipp-Activ-Clubs Kramsach und Umgebung feierte ihr 25-jähriges Bestandsjubiläum. Am 6. 7. 2011 wurde dieses Fest in deren Tanzlokal »Sporthotel Iris« in Kramsach mit Tanz und kulinarischen Leckerbissen ausgiebig gefeiert.

Sogar noch drei Damen aus der Gründergruppe 1986, Elfi Außerhofer, Lotte Burgstaller und Annemarie Vogl, konnten für ihre Treue mit einem schönen Blumenstock, überreicht von ihrer Gründungs-Tanzleiterin Maria Valentini, geehrt werden.

Der Verein Seniorentanz Österreich-Tirol, bietet Menschen in ihrem 3. Lebensabschnitt – Altersdurchschnitt dieser Gruppe ist 73 Jahre! – durch das gesellige Zusammensein mit **Tanz International** viel Freude und arbeitet somit der Vereinsamung entgegen.

Neustart am 27. September:

Treffpunkt: TANZ 50+
Programm: Rounds und mehr (1 mal monatlich)
Beginn: 27. 9. 2011, 15.00 Uhr im Hotel Iris in Kramsach
Tanzleitung: Maria Valentini, Fit Lehrwart
Tel. 05337/62405

HEILIGER SEBASTIAN DER SCHÜTZEN



Heiliger Sebastian – Schutzpatron der Schützen, Soldaten und Polizisten. Dieses Bild zeigt das Marterl der Schützenkompanie Kramsach, welches im Gedenkjahr 2009 errichtet wurde. Das Relief stellt den hl. Sebastian, den Patron der Schützen dar. Für die schöne Beschriftung sorgte **Sepp Dünser**, dem wir dafür herzlich danken!

PFARRFEST VOLDÖPP am 11. September 2011



Die Renovierung der Pfarrkirche Voldöpp ist abgeschlossen. Seit 14. August können wir auch wieder in Voldöpp Gottesdienst feiern. Ganz, ganz herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dass das Gotteshaus auch für die kommende Generation eine Kirche ist, in der man sich wohlfühlt, an deren Aussehen man sich erfreut.

Unser Dank gilt unserem Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates *Sepp Kreidl*, in dessen bewährten Händen die gesamte Bauausschreibung incl. Finanzierung und Organisation lag. Ihm zur Seite standen in besonderer Weise neben Dekan *Franz Auer* auch *Annemarie Azwanger*, *Franz Molnar* und *Peter Schneider* aus dem Pfarrkirchenrat. Hervorragende Arbeit leistete unsere Bauaufsicht *Hans Jaud*. Er kümmerte sich in großartiger Weise um den reibungslosen Ablauf während der Bauzeit. *Hans, vergelt's Gott!*

Sepp Kreidl wird in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung ausführlich mit Zahlen und Daten von der durchgeführten Sanierung der Kirche und noch weiteren Dringlichkeiten berichten.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen Spendern und Sponsoren! Deren großzügige Unterstützung machte es überhaupt erst möglich, dieses umfangreiche Vorhaben anzupacken und erfolgreich abzuschließen.

Am 11. September 2011 findet das heurige Pfarrfest statt. Wir wollen mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Fest die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten feiern. Die „Gangalbichler“ werden das Fest umrahmen. Der Pfarrgemeinderat freut sich über euren zahlreichen Besuch.

Goldene Hochzeit feierten ...

Ludwig & Margit Senn

Diamantene Hochzeit feierten ...

Alois & Frieda Zellner

Geburtstag feierten ...

- Den 80sten:** Anna Chraust
Frieda Zellner
- Den 90sten:** Nothburga Volland
Ludwig Neuhauser
Herbert Thaler
- Den 92sten:** Hermann Fellner
- Den 94sten:** Mag. Hedwig Egger

Geboren wurden ...

- * Ein David der Eva und dem Nikolaus Mayr
- * Ein Filippo der Alexandra Bankler-Schonner und dem Andreas Bankler
- * Ein Tobias der Katrin und dem Georg Neudecker
- * Ein Elias der Natalie Rangger
- * Ein Philipp der Astrid und dem Werner Schernthaner
- * Ein Tobias der Christina Strasser und dem Thomas Geisler
- * Ein Maximilian der Johanna Gstrein und dem Reinhard Fellner
- * Eine Celina der Magdalena und dem Martin Unterberger



David Mayr mit Bruder Jakob



Filippo Bankler



Tobias Neudecker mit Bruder Fabio



Elias Rangger



Philipp Schernthaner



Tobias Strasser

Getraut wurden ...

- ❖ Hubert Obermoser & Karin Druckmüller
- ❖ Mag. Andreas Rohregger & Daniela Salentinig
- ❖ Martin Jeske & Petra Peitl
- ❖ Harald Hager & Liane Jahnel



Mag. Andreas Rohregger & Daniela Salentinig



Martin Jeske & Petra Peitl



Harald Hager & Liane Jahnel



Hubert Obermoser & Karin Druckmüller mit Martin und Matthias

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN.

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Anna Maly
† 29. Juni 2011
im 90. Lebensjahr



Nothburg Mooser
† 14. Juli 2011
im 94. Lebensjahr



Konrad Hörhager
† 24. Juli 2011
im 86. Lebensjahr

Pfarrer Franz Auer: »Gedanken zum Wettersegen«

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindezeitung!



Das Segensgebet zur Abwehr von Ungewittern, um günstige Witterung, um das Geschenk der Früchte der Erde und um Segen für unsere Arbeit, wird jedes Jahr nach altem Brauch vom 25. April (Hl. Markus) bis 14. September (Fest der Kreuzerhöhung) am Schluss unserer Gottesdienste gesprochen und der Segen mit dem Kreuzpartikel erteilt. Manche Menschen können mit solchen Ritualen nicht mehr viel anfangen. Ein Text von Pater Gerhard Eberts, der „Wetter“ und „Klima“ mit anderen Augen sieht, möge uns zum Nachdenken anregen.

Um gutes Klima wollen wir bitten

Segen wollen wir erbitten gegen Ungewitter und Hagel, gegen den Frost und gegen alles, was uns schaden mag, wie es Brauch ist seit den Zeiten der Väter.

Segen wollen wir erbitten für alle, die nicht verreisen können. Für die Kranken vor allem und für die Alten.

Gottes Segen begleite jene, die unterwegs sind. Dass sie verantwortungsvoll fahren, dass sie Rücksicht nehmen und Vorsicht walten lassen. Vor allem, dass sie gut heimkommen, auf den täglichen Straßen und auf der Straße des Lebens.

Den Segen wollen wir sprechen gegen die Gewitter in den Familien und gegen das eisige Schweigen zwischen Jungen und Alten.

Um ein gutes Klima wollen wir bitten für die Eheleute, aber auch für unsere Gemeinden, und bitten wollen wir, dass uns die abendliche Wetterkarte nicht wichtiger ist als die Karte des Friedens.

Segen über die Völker! Segen den Unterdrückten und für die Häuser der Armen. Segen für die Herzen der Reichen.

Um Segen bitten wir für die Wetterfühligen, dass nicht jeder Sturm sie umknickt, und für die Wetterfesten, dass sie acht haben auf die Schwachen – in Kirche und Welt.

Um Segen bitten wir für die Kinder, dass sie eine warme und sonnige Kindheit erleben; Segen erleben wir auch für die Jugend, dass sie Sturm und Wetter trotz und ihren Mantel nicht nach jedem Wind hängt.

Um Segen für uns, dass wir nicht unempfindlich sind gegenüber der Not in der Welt, doch auch, dass wir darüber nicht vergessen den Nachbarn.

Für alle wollen wir bitten, die Sonne und Wärme verbreiten, ebenso für alle, die durch den Nebel der Zeit Menschen zu Gott hinführen.

Wir wollen bitten, dass wir selber es verstehen, Sonne zu tanken, um gerüstet zu sein gegen die Kälte des Winters und gegen die Schatten des Alters.

Bitten wollen wir um den Glauben, dass, wenn die Sonne des Tages und die Sonne des Lebens untergeht, schöner und strahlender aufgeht Gottes ewiger Tag. Ihn kann keine Wetterkarte zeigen, weil kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was Gott denen bereitet hat, die ihn lieben.

So komme Segen über uns. So können wir, wie Gott es will, selber zum Segen werden.

Eine segensreiche Zeit wünscht euch allen

Euer Pfarrer und Dekan Franz Auer

Der Turnverein Kramsach (TVK) lädt herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

SPASS, SPORT & ERNÄHRUNG MIT SASHA WALLECZEK



Dem Turnverein Sparkasse Kramsach ist es gelungen, die aus dem Fernsehen bekannte Ernährungsspezialistin, Mag. Sasha WALLECZEK, zu einem gemeinsamen Vortrag mit Dr. Anton BURTSCHER, Sportarzt und Internist, zu gewinnen. Der Vortrag mit dem Titel „Spaß und Sport trotz einer gesunden Ernährung“ findet am **13. Oktober 2011 um 19:30 Uhr im Volksspielhaus Kramsach** statt. Der Reinerlös der Veranstaltung (Eintritt: € 10,-) wird für ein soziales Projekt aus der Umgebung zur Verfügung gestellt (z.B. Ankauf von medizinischen Hilfsmitteln, Beitrag für Therapiemöglichkeiten oder Unterstützung einer in Notlage geratenen Familie).



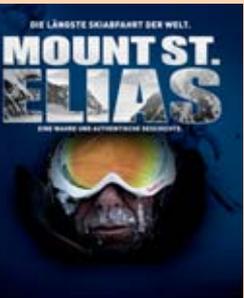
PARKOUR UND FREERUNNING WORKSHOP MIT LUGGI STEINER



Am **17. und 18. September 2011, jeweils von 14.00 – 17.00 Uhr** findet in Kramsach (Volksschule) ein „Parkour und Freerunning Workshop“ mit dem international bekannten Parkour Profi und Trainer, Luggi STEINER, statt. Luggi Steiner hat in Peking einen **neuen Weltrekord** aufgestellt. Mit einem gestreckten Salto rückwärts über 4,11m schaffte er es ins Guinness Buch der Rekorde.

Das neue gedruckte Kursprogramm wird wieder rechtzeitig per Post an die Haushalte zugestellt werden – **die ersten Kurse starten am Montag, 19. September 2011**. Bereits ab Anfang September 2011 wird die Onlineanmeldung auf www.tv-kramsach.at möglich sein.

60 JAHRE SCHICLUB – DIE JUBILÄUMSFEIERLICHKEITEN



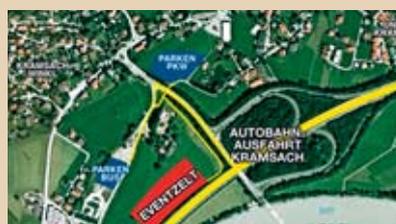
14. Oktober 2011, 20.00 Uhr im Volksspielhaus Kramsach
MOUNT ST. ELIAS – Der Film
Drei der weltbesten Skialpinisten wagen in Alaska eines der letzten großen Abenteuer: Die Besteigung des Mount St. Elias und die Skiabfahrt auf der längsten, schneebedeckten Vertikalen der Welt. Einer der Alpinisten, Axel Naglich, wird an diesem Abend anwesend sein und seine ganz persönlichen Eindrücke schildern. Merkt Euch diesen Termin für diesen außergewöhnlichen Film vor. Der Schiclub Kramsach freut sich auf euer Kommen.



15. Oktober 2011, am Nachmittag beim Volksspielhaus
Spiel, Spaß und Geschicklichkeitssparcours für Kinder und Jugendliche

15. Oktober 2011, 20.30 Uhr im Volksspielhaus
REGGAE-ABEND mit INN-a-valley

PERCHTENROCKNACHT – 27. AUGUST, GEWERBEGEBIET



TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Schwarzmeer Don Kosaken
Wann: **Sa, 27. August, 20 Uhr**
Wo: **Wallfahrtsbasilika Mariathal**

10 Jahre Eat-fisch
Wann: **Fr, 9. September, 20 Uhr**
Wo: **Restaurant Seerose**

Almabtrieb
Wann: **Sa, 10. September, 10 Uhr**
Wo: **Brantlhof**

Flohmarkt am Recyclinghof
Wann: **Sa, 10. September, 8–12 Uhr**
Wo: **Recyclinghof**

Pfarrfest
Wann: **So, 11. September, 10.15 Uhr**
Wo: **Pfarre Voldöpp**

Almabtrieb
Wann: **So, 11. September, 11 Uhr**
Wo: **Haflingerhof**

Vernissage Rudolf Dimai
Wann: **Do, 22. September, 19 Uhr**
Wo: **Gemeindesaal**

Kirchtag
Wann: **So, 25. September, ab 8 Uhr**
Wo: **Museum Tiroler Bauernhöfe**

Florian Bramböck und das JAZZ ORCHESTER TIROL



Freitag 30. Sep. 2011

VOLKSSPIELHAUS KRAMSACH



Beginn: 20.00 Uhr
Saaleinlass ab 19.00 Uhr
Eintritt: 15 €
Vorverkauf bei allen Bankfilialen der Region und bei den Mitgliedern des Lionsclubs Kramsach

Benefizveranstaltung
Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland

23. Int. Sport Ossi Berg- & MB-Lauf
Wann: **So, 16. Oktober, 10 Uhr**
Wo: **Talstation Sonnwendjoch**

Krimilesung mit Christian Kössler
Wann: **Fr, 21. Oktober, 19.30 Uhr**
Wo: **Bücherei Kramsach**

Herbstsingen der Sängler
Wann: **Sa, 22. Oktober, 20 Uhr**
Wo: **Volksspielhaus**